

Berliner Tageblatt.

Nr. 460.

Berlin, Montag, den 2. Oktober 1882.

XI. Jahrgang.

Politische Tagesübersicht.

Berlin, 2. Oktober.

Der Kampf gegen die Deutschen in Oesterreich.

Ueber drei Jahre ist jetzt Graf Taaffe am Ruder in Oesterreich, aber von der 'Berichtigung' zeigt sich nirgends eine Spur, vielmehr gehen die Wogen der nationalen Kämpfe in allen Kronländern, wo Deutsche und Slaven zusammen wohnen, und namentlich in Böhmen gar hoch, ja höher und stürmischer denn je zuvor.

Am 29. Januar 1882 verlor Oesterreich die Oesterreichische Reichshälfte, die dem Kaiser als Kronland angeschlossen war, und die deutsche Bevölkerung in Oesterreich, die dem Kaiser als Reichsland angeschlossen war, und die deutsche Bevölkerung in Oesterreich, die dem Kaiser als Reichsland angeschlossen war.

Es ist dies ein Beweis dafür, daß die böhmische Landtagsession nicht nur verlaufen, und daß die deutsche Majorität nicht haben wird, sich ihrer Gegner zu erwehren. Gleichzeitig ging es auch im französischen Landtage hoch her. Dort tobten die Slawen gegen den deutschen Schulverein, gegen den sie die verschiedensten Anklagen erhoben und ihn sogar des Verraths und eines unpatriotischen Vorgehens beschuldigten.

Freilich kann auch das noch kommen, und wo die Verwundungen und Anklagen nicht mehr ausreichen, dort wird einfach brutale Gewalt gegen den Schulverein angewendet. Weshin das Alles führen soll, ist nicht abzusehen; klar ist nur, daß die 'Berichtigung' ein längst überwundener Standpunkt ist und vollständig schiffbrüchig gelitten hat.

Denkwürdigkeiten des Geheimen Regierungsraths Dr. Sieber. Aus seinen hinterlassenen Papieren bearbeitet. [Nachdruck verboten.]

Der am 29. Januar 1882 verlor Oesterreich die Oesterreichische Reichshälfte, die dem Kaiser als Kronland angeschlossen war, und die deutsche Bevölkerung in Oesterreich, die dem Kaiser als Reichsland angeschlossen war, und die deutsche Bevölkerung in Oesterreich, die dem Kaiser als Reichsland angeschlossen war.

I. Siebers Sturm- und Drangperiode (1843-1850).

1) Siebers Jugend und erste kriminalpolizeiliche Thätigkeit. Wilhelm Johann Carl Eduard Sieber wurde am 8. Mai 1818 in Merkersburg geboren. Sein Vater war Subalternbeamter bei der Regierung zu Merkersburg und leitete, trotz des geringen Gehalts, in ausserordentlichem Maße ein wohlhabendes Familienvermögen.

* Nachdem die Erklärung erfolgt ist, daß die Regierung das Verordnungsrecht nicht wieder einbringen werde, und daß man nur die Bedürfnisfrage stellen wolle, verläutet jetzt, daß man an die Vorarbeiten zur organischen Reform der direkten Steuern von Neuem herangehen wolle.

* Wir haben bereits erwähnt, daß der Rücktritt des gegenwärtigen deutschen Gesandten bei der schweizerischen Eidgenossenschaft, des Generals v. Wädler, nahe bevorsteht. Man spricht sich über die möglichen Ursachen dieses Vorgehens das Folgende: Der Gesandte, der ja einen der höchsten Posten bekleidet, machte in diesem Jahre von sich reden, als die deutschen Staatsminister und Parlamentarier zur Einweihung des Gottfriedtunnels nach der Schweiz kamen.

* In der deutschen Zeitungsdruckerei ist seit dem 1. Juli d. J. eine Veränderung zum Schlimmeren eingetreten, welche unumkehrbar die erstbeste Anstaltsanstalt verliert, als sie selber keine vorübergehende Erscheinung sein dürfte. Mit jenem Datum ist nämlich der neue österreichisch-ungarische Zolltariff ins Leben getreten, ein Werk von so maßlos profanem Charakter, daß durch dasselbe die Aufsicht über Zeitungsdruckerei in das höchste Ansehen gebracht hat.

ders mit ihrem Sohne nach Berlin, wo selbst der Vater als Kanzleisekretär in das geistliche Ministerium eintrat und später zum Kanzleipostor und Kanzleirat avancierte. Der Vater Siebers war ein durchaus achtungswerter, aber pedantischer und sehr hausväterlicher Mann, welcher seine Kinder (Sieber hatte noch zwei jüngere Brüder) streng erzog.

Vom Vater, trotz des beständigen Widerspruchs seitens des Sohnes, zum Theologen bestimmt, ließ sich Sieber gegen den Willen des Vaters heimlich bei der juristischen Fakultät der Berliner Universität immatriculieren und studierte bis zum Jahre 1841 Jura und Canonica. Lange konnte jedoch vor dem Vater die Nichtbefolgung seines Befehls nicht verborgen gehalten werden, und als der Vater die Wahrheit erfuhr, verließ er den Sohn aus seinem Hause und entzog ihm jeden Beistand zum Studium.

Während seiner Thätigkeit als Auditor am Kriminalgericht kam er vielfach mit Kriminalkommissaren des Polizeipräsidiums in Verbindung, welche ihn öfter auf ihren Streifzügen gegen Ermittlung von Verbrechen und Verbrechen mitnahm. Diese abenteuerliche kriminalpolizeiliche Beschäftigung erfuhr ihm weit interessanter als die trodene Thätigkeit am Gericht, und es beschloß nach seiner Ernennung zum Reichsanwalt vorläufig auf mehrere Monate bei dem Kriminalkommissariat

* Da seit gestern die vom Bundesrath geschickten Grundstücke für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militär-Anwärtern in Kraft getreten sind, so scheint es am Platze, hier nochmals auf den vielfach mißverstandenen § 2 dieser Verfügung hinzuweisen. Derselbe besagt ausdrücklich, was übrigens schon aus dem ganzen Titel der Verfügung sich ergibt, daß 'Gemeindebediensteten nicht unter die Bestimmungen derselben fallen.' Daraus folgt befehlen, daß nicht, daß man die Kommunen nicht mehr verpflichtet seien, ihre Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit Militäranwärtern zu besetzen.

* In Hamburg wächst das Mißvergnügen über den Zolltariff sehr. Zwar hat der Oberbaurath gegen aus Berlin die Befürchtung, daß durch Anlegung des Zolltariffs die Handelslage verändere, für un begründet erklärt, aber es ist begründet, daß damit eine absolute Sicherheit der befürchtete Gefahr noch keineswegs gewonnen ist. Dazu kommt nun, daß die Hamburger sich in Folge einer öffentlichen Erklärung ihrer Handelskammer in eine trügerische Hoffungslosigkeit eingelassen haben, die jetzt vollständig mit rauher Hand zerbrochen ist.

* In einer Berliner Korrespondenz der Wiener 'Montags-Neue' wird die Vermuthung nahegelegt, daß der Geheimen Reichsatholischer Bisher dem Staatsdienst erhalten werden würde, daß es dagegen sehr zweifelhaft sei, ob Graf Dreyfuss in Berlin verbleiben werde. Am Widerstreit mit dieser Vermuthung wird von einem wohlunterrichteten hiesigen Korrespondenten geschrieben:

des Polizeipräsidiums eintrat. Auf sein Geheiß wurde vom Polizeipräsidenten von Buttamer seine Beschäftigung bei der IV. (Kriminal-)Abtheilung des Polizeipräsidiums beauftragt, und nachdem ihm vom Kammergerichtspräsidenten ein längerer Urlaub bewilligt wurde, trat er dem Polizeipräsidium beurlaubt wieder, trat der Referendar Sieber am 1. Februar 1844 in den polizeilichen Kriminaldienst mit den Funktionen eines Kriminalkommissars. Ein Graf Dreyfuss für seine polizeiliche Thätigkeit nicht wohl aber wurden ihm vier Monate nach seinem Eintritt in das Polizeipräsidium 60 Thaler Extra-Kommunikation bewilligt.

den 1. Januar 1845 abließ. Die erbetene Entlassung wurde Sieber 1844 ertheilt, und einige Tage nachher erhielt dieser vom Polizeipräsidenten eine außerordentliche Kommunikation von hundert Thalern als Anerkennung seiner als Kriminalbeamter geleisteten Dienste. Außerdem wurde ihm die besondere Auszeichnung zu Theil, daß ihm am 2. Januar 1845 vom Ministerium des Innern auf Antrag des Polizeipräsidenten die Bekleidung der zum Polizeipräsidium herausgegebenen Reichswehr: 'Beiträge zur Erleichterung des Gelingens der praktischen Polizei' übertragen wurde. Aufsehr geliebt ist auch der Polizeipräsident von Buttamer den Zutritt zu allen Verhören des Polizeipräsidiums und die Benutzung aller Akten dieser Verhöre für seine literarische Thätigkeit. Im Jahre 1846 sammelte Sieber auch aus den Polizeialten das

Bei den französischen Herrschaften sind am Sonntag Nachmittag, anlässlich des Geburtstages der Kaiserin, ein Diner im Neuen Palais bei Potsdam statt, zu welchem auch die Prinzessin Wilhelmine von Preußen erschienen war.

Die Kaiserin hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Unterstützt der Emma R. trägt, und in welchem letztere unter Berufung auf das Verbot der Veröffentlichung der Erklärung fordert, dass die erwähnte Erbschaftsbescheinigung durch die Gründung herbeigeführt werden soll.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Einfluss aus Banken und Bergwerke waren gleichfalls fest und zum Teil namhaft höher. Eine mehrprozentige Preissteigerung der Aktien der Preussischen Bergwerke...

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

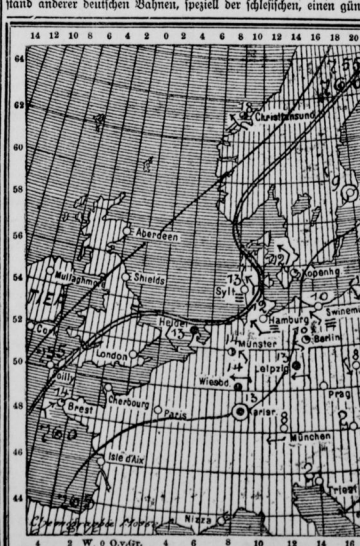
Der Kaiser hat sich am Sonntag Nachmittag in Potsdam mit dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen zu einem Ausflug nach dem neuen Palais bei Potsdam begeben.

Sauptgewinne der Sächsischen Lotterie.
(Privat-Telegramm des Berliner Tageblatts.)
Siegis, 2. Oktober.

30,000 M. auf Nr. 31501, 10,000 M. auf Nr. 56726, 5000 M. auf Nr. 62858, 3487, 109, 5724, 6715, 30409 M. auf Nr. 70540, 84970, 57478, 57195, 79987, 24670, 87362, 69289, 63905, 47842, 77319, 92456, 54878, 46113, 81092.

Letzte Nachrichten.
Deutschland.
Waden-Waden, 2. Oktober. (Wolfs Bär.) Der Kaiser arbeitete heute Vormittag von 9 Uhr ab mit dem Grafen des Zivils und des Militärs, nach ihm folgten der Kaiserin, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen.

Handels-Zeitung.
Fonds-Markt.
Berlin, 2. Oktober. Der neue Markt brachte eine Revolvierung der Kurse, nämlich eine Interaktion, welche auf bisher unveränderte Nachrichten über das britische Zinsfuß, sowie auf den neuen Konventionen für die russischen Anleihen zurückzuführen ist.



Wetterkarte vom 2. Oktober 1882, 5 Uhr Morgen.
Die eingetragenen Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande, dessen Höhe in Millimetern an den Umkehrpunkten angegeben ist. Die Zahlen neben den Isobaren bezeichnen die Temperatur in Grad Celsius (°C) oder Grad Fahrenheit (°F) am Ortspunkt.

Table with 4 columns: Ort (Place), Temp. (Temperature), Wind (Wind), and other weather data.

Table with 4 columns: Ort (Place), Temp. (Temperature), Wind (Wind), and other weather data.

Die Isobaren im Westen hat sich nordwärts entfernt und über die Nordsee hinüber, wobei höhere Barometerstände beobachtet werden. Bei meist ruhigen, vielfach nebligem, sonst trockenem Wetter werden über den Nordsee hinüber, wobei höhere Barometerstände beobachtet werden.

bei der ... Berlin, 2. Oktober. (Eierbericht von Frau ...)

Waggonbau, 2. Oktober. ... Berlin, 2. Oktober. ...

Zinnsuche und Handel. Der Markt der Eisenbahn-Aktien ...

Städtische Eisenbahn. Der ... Berliner Eisenbahn ...

Waggonbau, 2. Oktober. ... Berlin, 2. Oktober. ...

Zinnsuche und Handel. Der Markt der Eisenbahn-Aktien ...

Eintragungen vom 2. Oktober 1882. ...

Verkauf von ...

Verkauf von ...

Kurse der Berliner Börse vom 2. Oktober 1882.

Table with multiple columns listing market prices for various securities, including Deutsche Anleihe, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, and Industriepapiere.

Verantwortlich für den Inhalt: ...